

Weiler Arnsberg bei Wipperfeld

Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), [Fachwerkgebäude](#), [Scheune](#), [Weiler](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick auf den Weiler Arnsberg (2009)
Fotograf/Urheber: Kleefeld, Klaus-Dieter



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Auf der Topographia Ducatus Montani aus dem 18. Jahrhundert sind zwei Höfe in Arnsberg verzeichnet. Laut Preußischer Neuaufnahme von 1895 ist Arnsberg ein kleiner Weiler, gelegen in einer Talmulde, umgeben von Ackerflächen, Grünland und Wald.

Heute ist Arnsberg ein Weiler, nachgewiesen als Standort vor 1900, mit saniertem Altbausubstanz, zum Teil in Fachwerk, neuen Anbauten und renovierter Scheune in überlieferter Struktur und Gartenland innerhalb eines breiten Grünlandstreifens entlang einer historischen Waldgrenze.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Weiler Arnsberg bei Wipperfeld

Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), [Fachwerkgebäude](#), [Scheune](#), [Weiler](#)

Ort: Wipperfürth - Wipperfeld

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1715

Koordinate WGS84: 51° 06 2,65 N: 7° 19 54,47 O / 51,10074°N: 7,3318°O

Koordinate UTM: 32.383.200,04 m: 5.662.350,59 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.593.327,98 m: 5.663.697,48 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Arnsberg bei Wipperfeld“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20090114-0005> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

